



**Offene Fragen zur Veranstaltung:**

## Corona-Medikamente – Woran forscht die pharmazeutische Industrie?

**10. Februar 2021, 14:00 bis 14:45 Uhr**

**Antworten von Dr. Siegfried Throm, Geschäftsführer Forschung des Verbands der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa), auf einige Fragen aus dem Chat zum VCI-Webinar zu Covid-19-Medikamenten**

23.02.2021

### **1) Welches ist Ihrer Meinung nach der beste Impfstoff?**

Bislang kennt man von mehreren Impfstoffen die Wirksamkeit hinsichtlich des Verhinderns einer Covid-19-Erkrankung mit Symptomen und die **Verträglichkeit**; und für einen gibt es Hinweise, dass er in den meisten Fällen auch davor schützt, dass jemand (der selbst symptomfrei ist) andere Menschen ansteckt. Noch von keinem Impfstoff weiß man hingegen, wie lange seine Schutzwirkung anhält und ob er sich auch für Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder eignet. Entscheidend ist: Jeder der zugelassenen Impfstoffe ist imstande, das Risiko der Geimpften erheblich zu senken, schwer an Covid-19 zu erkranken. Das spricht dafür, das derzeitige Impfangebot anzunehmen, statt auf eine spätere Impfung mit einem vermeintlich besseren Impfstoff zu warten.

### **2) Gibt es Forschungsansätze im Bereich der RNA-Interferenz zur Therapie einer Infektion mit Sars-CoV-2?**

Ja, mehrere Unternehmen arbeiten an Covid-19-Medikamenten mit RNA-Interferenz: das Unternehmen Sirnaomics, und die Firma Vir Biotech zusammen mit Alnylam Pharmaceuticals. Andere Unternehmen setzen auf Medikamente mit Antisense-RNA, die auf ähnliche Weise wirksam sind. Eines dieser Unternehmen ist Secarna in Planegg bei München in Zusammenarbeit mit der Sun Yan-sen University in China (<https://www.secarna.com/pipeline-sec> und <https://www.secarna.com/news?view=article&id=157&catid=8> ).

**3) Da vielfach auf Twitter Fragen gestellt - Laien sind da etwas irritiert – werden zur Wirksamkeit von mRNA-Impfstoffen – zur Vergleichbarkeit von Studien – gehen Sie bitte noch darauf ein - head to head u. Impfstoffe?**

Ziel des Lockdowns ist, die Kliniken und deren Intensivstationen nicht zu überlasten. Daher sind alle Impfstoffe wichtig, die schwere Covid-19-Erkrankungen verhindern können.

**4) Warum ist die Corona-Forschung in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern so ungenügend?**

Sie ist stärker, als es vielleicht auf den ersten Blick erscheint. Tatsache ist, dass der weltweit erste Covid-Impfstoff aus Deutschland kommt, und wir hier viele Firmen und Institute haben, die einen Beitrag zu weiteren Impfstoffen und zu Covid-Therapeutika leisten. Das zeigt unsere Karte auf [www.vfa.de/corona-karte](http://www.vfa.de/corona-karte) . Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass es im Sommer 2020 hierzulande nur wenige Covid-Infektionen gab – im Gegensatz zu anderen Ländern oder Regionen wie den USA oder Südamerika.

**5) Zu Anfang der Pandemie haben ernstzunehmende Stimmen gemahnt, schnelle Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten würde zu Lasten der Qualitätssicherung gehen. Dennoch war die Entwicklung letztendlich in Rekordzeit möglich. Können Sie zur Gefahr der geminderten Qualitätssicherung bei Schnellverfahren Stellung beziehen?**

Die Entwicklung von Impfstoffen unterliegt einer ganz besonders sorgfältigen Kontrolle und strengen Zulassungsverfahren. Und auch nach der Zulassung werden sie kontrolliert und ihre Sicherheit laufend in einer Zusammenarbeit der Hersteller mit den Gesundheitsbehörden überwacht. Das gilt auch für die Covid-19-Vakzine ohne „Wenn und Aber“. Die schnelle Entwicklung war unter anderem durch Vorkenntnisse zu den verwandten Krankheiten MERS und SARS, durch riesige Studien zur Erprobung sowie durch absolute Priorisierung bei den Firmen und den Behörden möglich. Auch hat es die Europäische Arzneimittelagentur EMA den Herstellern ermöglicht, dass sie im Rahmen einer „Rolling Submission“ einige Kapitel ihres Zulassungsantrags schon zur Bearbeitung einreichen können, während die klinischen Studien noch laufen. Weitere ausführliche Infos über die Sicherheit von Covid-19-Impfstoffen haben wir auf <https://www.vfa.de/sicherheit-covid19-impfstoffe> zusammengestellt.

**6) Was ist mit Acetylsalicylsäure, Blutverdünner? (Aspirin) und Vitamin D, um das Immunsystem insgesamt zu stärken?**

Gesichert ist, dass Blutverdünner vom Typ Heparine einen Nutzen für die Behandlung von Covid-19-Patienten haben. Für die anderen genannten Wirkstoffe ist das noch nicht belegt.

**7) Die kanadische Klinik Montreal hat nach Phase-3-Studie mit Colchicin erfolgreiche Nachricht: 25 Prozent weniger Infizierte mussten in die Klinik eingewiesen werden, 40 Prozent weniger künstliche Beatmungen, 44 Prozent weniger Todesfälle. Warum bestehen Sie auf abschließenden Beurteilungen? Das heißt, dass Sie lieber die bisherigen erfolglosen Therapien fortsetzen wollen.**

Es gab und gibt sehr viele Berichte über Erfolge mit ganz unterschiedlichen Medikamenten, von denen sich viele inzwischen als nicht belastbar erwiesen haben. Daher sollten solche Medikamente so lange nicht routinemäßig außerhalb von klinischen Studien eingesetzt werden. Das gilt auch für das genannte Beispiel.

**8) Gibt es spezielle Ansätze zur medikamentösen Behandlung von Long-Covid-Symptomen? Sind dazu neue Entwicklungen von Pharmazeutika geplant?** Bisher sind die Firmen noch stark auf die Entwicklung auch gegen Varianten wirksame Impfstoffe sowie von Therapeutika für die Akutbehandlung konzentriert. Die Therapieforschung zu Long-Covid steht noch ganz am Anfang, weil derzeit noch kaum verstanden ist, welche körperlichen Prozess dem zugrunde liegen und wo man folglich mit Medikamenten ansetzen könnte.

**9) Welche konkreten Wünsche haben Sie an die Politik bzw. was wäre notwendig, um die Covid-Medikamentenforschung effektiv voranzutreiben, vor allem abseits von "mehr Geld"?**

Deutschland ist bei den Forschungsbedingungen ganz gut aufgestellt. Helfen würde eine schnellere Digitalisierung, da hierdurch klinische Prüfungen viel effektiver durchgeführt werden könnten. Wir als vfa rufen nicht nach mehr Geld. Was man aber mit Blick auf die kleinen und mittelständischen Firmen verbessern könnte, wäre der Zugang zu Risikokapital. Hier sind andere Länder wie die USA, die Schweiz oder Israel viel besser aufgestellt.

**10) Die vergangene dramatische Situation in den Krankenhäusern macht uns alle sehr betroffen. Musste Triage in Deutschland, in anderen Ländern angewendet werden?**

Dazu liegen uns keine Informationen vor.

**11) Ist ein Antibiotikum nicht grundsätzlich gegen ein Virus unwirksam?**

Ja, Antibiotika wirken nur in absoluten Ausnahmefällen gegen ganz bestimmte Viren.

**12) Gibt es abseits davon, dass die Firmen durch noch nicht so große Bestellungen wie bei den Impfstoffen hier weniger Planungssicherheit haben, keine Aspekte, die von der politischen Seite her bisher eher falsch laufen bzw. verbessert werden, damit die Medikamentenforschung möglichst effektiv vorankommt?**

Die Politik hat in Deutschland den Großteil der Fördergelder zunächst für die Impfstoffentwicklung ausgelobt – und das recht erfolgreich. Die USA haben parallel dazu auch die Therapeutika-Entwicklung stark gefördert, aber auch dort gab es bisher noch keinen Durchbruch.

Mehr Informationen zur chemisch-pharmazeutischen Industrie und Corona finden Sie auf [Ihre Chemie](#) und beim [Verband Forschender Arzneimittelhersteller](#).